

# **„Blick zurück und nach vorn“**

**Zurückgehen um besser springen zu können  
10 Jahre Praxis, Management,  
Ausbildung und Forschung**

**Vorträge, Workshops und Posterpräsentationen  
10. Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie in Bielefeld**

Herausgeber:

Sabine Hahn, Michael Schulz, Susanne Schoppmann,  
Ian Needham, Harald Stefan, Anna Hegedüs, Udo Finklenburg  
Verlag Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit  
Forschung & Entwicklung / Dienstleistung Pflege,  
Murtenstrasse 10, 3008 Bern  
Oktober 2013

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Veranstaltenden: Der 10. Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie „Blick zurück und nach vorn“	5
Michael Schulz, Susanne Schoppmann, Ian Needham, Harald Stefan, Anna Hegedüs, Udo Finklenburg, Sabine Hahn.	
1. Prävention seelischer Gesundheit durch psychiatrisch Pflegende	20
Ruth Ahrens	
2. Der Führerschein für seelische Gesundheit – Praxisprojekt	22
Ruth Ahrens	
3. Der Nutzen von „integrierter Versorgung“ für Menschen mit psychotischen Erkrankungen	25
Brigitte Anderl-Doliwa, Martin Brömmer	
4. Gestaltung der Praxisbegleitung als komplexer Lehrauftrag in der beruflichen Pflegeausbildung – Eine Forschungsskizze	28
Frank Arens	
5. Bestandsaufnahme nach drei Jahren Adherence-Therapie in der LWL-Klinik Herten: Antworten auf Fragen zur Adherence-Therapie aus Patienten- und Therapeutenperspektive	34
Yvonne Auclair, Petra Schniederjan	
6. Darstellung möglicher Auswirkung einer Recoveryschulung auf Patienten, Teilnehmer und psychiatrische Arbeitsfelder	40
Yvonne Auclair, Petra Schniederjan	
7. Achtsamkeit: Ein Bezugsrahmen zur Milieugestaltung aus der Perspektive der Klienten	46
Beatrix Autenrieth-Seiler, Markus Weber	
8. Gender Mental Health Care	49
Daniel Barschtipan, Robert Radlinska	

9. Kommunikation in der Pflege: Die Selbsteinschätzung von BSc-Studierenden über die Entwicklung ihrer kommunikativen Kompetenzen im Studium	55
Markus Berner	
10. Alkoholabhängigkeit im Alter: Experten der Sucht- und Altenhilfe im Gespräch	61
Hilke Bertelsmann, Doris Tacke	
11. Trauer – Trost und Hoffnung in der psychiatrischen Behandlung - „Sie vergoss keine Träne. Aber in ihr weinte es, so traurig war sie.“ (Astrid Lindgren, Ronja Räubertochter)	63
Marie Boden, Doris Feldt, Vera Bierwirth, Elisabeth Schweika	
12. Die Gezeitengruppen – Ein Kompass für Recovery orientierte Gruppenarbeit	66
Christian Burr, Gianfranco Zuaboni	
13. Hoffnung: Das ewige Paradigma psychiatrischer Pflege <sup>1</sup>	71
J. R. Cutcliffe	
14. Recovery praktisch! – Die Bearbeitung der Schulungsunterlagen in einer interdisziplinären Lerngruppe	80
Bodil Eichmann	
15. „Ihr werde noch lange an mich denken!“ – Zur Psychopathologie von Schulamokläufern	86
Matthias Elzer	
16. Pflegerischen Interventionen der APP bei Suizidalität	88
Udo Finklenburg	
17. Evidence-based pflegerisches Gruppen-Angebot auf einer Station für Depressionen und Angsterkrankungen: Praxis-Projekt	95
Barbara Frey, Edeltraud Kühner, Lucia Strehler	
18. Ambulante Psychiatrische Pflege in der Schweiz vor fünf Jahren, heute und in der Zukunft.	100
Béatrice Gähler-Schwab	
19. Pflegewissenschaft – eine Gratwanderung? Eine von vielen Fragen, die Antwort sucht.	102
Cornelia Gianni	

20. Mitarbeiter entdecken was sie brauchen – Die aufgabenbezogene Qualifizierungsbedarfsanalyse	105
Wolfram Gießler	
21. Implementierung einer poststationären Übergangsbehandlung im Rahmen der Projekte zukunftsorientierte Psychiatrieentwicklung	108
Rebecca Gonzales	
22. Die habituellen Grundlagen von Jugendlichen beim Sterben eines Elternteils – Wie werden institutionelle Hilfen angeeignet?	111
Caroline Grosser Ummel	
23. Mit anderen Augen sehen – Psychiatrieerfahrene und Pflegende gestalten gemeinsam die Fotoausstellung „verrückte Bilder“	115
Caroline Gurtner, Beatrice Gehri, Silvia Grob, Karin Stutte	
24. Psychische Erkrankungen, burnout und Arbeitsbelastungen – eine kritische Betrachtung	119
Tim Hagemann	
25. Milieutherapie im stationären Bereich der Psychiatrie -Eine Literaturarbeit im Rahmen meines CAS an der Berner Fachhochschule	124
Michaela Hans, Manuela Grieser	
26. Auswirkungen der EX-IN Weiterbildung auf die Studierenden und ihre berufliche Situation	130
Anna Hegedüs, Regine Steinauer	
27. Die Basale Expositionstherapie (BET): Therapeutische Strategien zur Reduzierung von suizidalem Verhalten, Medikamentengebrauch und Zwangsbehandlung bei Patienten mit niedrigem psychosozialen Funktionsniveau	136
Didrik Heggdal, Jan Hammer, Arne Lillelien	
28. Praxisempfehlung Intensivbetreuung	142
Bruno Hemkendreis, André Nienaber, Michael Schulz, Michael Löhr	
29. „Netz- und netzwerkbasierte Optimierung der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege bei riskanten oder abhängigen Konsummustern im Alter“	147
Michael Isfort, Tanja Hoff, Karsten Keller und Stefanie Monke	

30. Evaluation der Einführung von „Primary Nursing“ als Pflegesystem in einer Akutpsychiatrie	149
Wolfram Kämmer, Sabine Noelle	
31. „Wir tanzen wieder“ – Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz in Tanzschulen	151
Stefan Kleinstück	
32. Soziomilieugestaltung und -nutzung für Menschen mit Schizophrenie und Minussymptomatik - Grundlagen der Milieugestaltung und -nutzung nach dem 1. Personen-Ansatz	154
Harald Joachim Kolbe, Stephan Deimel, Ulrich Liebner	
33. „Am Ende zählt der Mensch“: Eine reflexive Grounded Theory zur Pflege unheilbar kranker und sterbender Patienten im Maßregelvollzug	157
Harald Joachim Kolbe	
34. Gemeinsam in die Zukunft schreiten: Ein Praxisentwicklungsprojekt für Menschen mit Schizophrenie im Maßregelvollzug	160
Harald Joachim Kolbe, Stephan Deimel, Ulrich Liebner	
35. Adherence Assessment- ein ambulanter Ansatz zur wirksamen Verbesserung der Lebensqualität psychisch Erkrankter	163
Tim Konhäuser	
36. Recovery – Paradigmenwechsel, Innovation oder doch nur neuer Wein in alten Schläuchen?	166
Bernd Kozel, Markus Weber, Gianfranco Zuaboni, Caroline Grosser-Ummel	
37. Non-Suizidverträge – Eine wirksame Intervention zur Suizidprävention?	172
Bernd Kozel	
38. Certified Peer Specialist in Massachusetts – Ausbildung und praktische Tätigkeitsfelder	178
Regine Kuck	
39. Evaluation des Sozialen Kompetenz Trainings bei Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung anhand des Fragebogens zur Kompetenz-und Kontrollüberzeugungen	183
Iris Lauterbach	

40. Herausfordernde Verhaltensweisen von Patienten mit einer Demenz im Kontext der stationären Demenz- und Delirbehandlung“ - Ausrichtung der stationären Versorgung als Folge der Entwicklung im Gesundheitswesen	189
Michael Lehmann	
41. Deutsche Übersetzung der Suicidal Patient Observation Chart (SPOC)	192
Michael Löhr, Michael Schulz, Bruno Hemkendreis, André Nienaber	
42. Leistungsdokumentation der Therapieeinheiten bei stationär behandelten Menschen mit dementieller Erkrankung – erlauben sie tatsächlich Rückschlüsse auf das nichtmedikamentöse Therapiegeschehen?	195
Michael Löhr, Michael Schulz, Johann Behrens	
43. „Offene Tür auf einer Akutstation – das ist doch unrealistisch! Oder?“. Ein Blick zurück soll ermutigen um zuversichtlich nach vorne zu gehen!	200
Werner Mayr	
44. Skill und Grademix in der Akutpsychiatrie eine Delphistudie	206
Aline Montandon, Stefan Knoth	
45. Welchen Stellenwert hat Angehörigenarbeit im Klinikalltag oder „Lassen wir Angehörige im Regen stehen“?	212
Marianne und Matthias Nagel, Wolfgang Pohlmann, Petra Klein	
46. Die intensive Überwachung von Patienten in der stationären psychiatrischen Akutversorgung	217
André Nienaber, Bruno Hemkendreis, Michael Löhr, Michael Schulz	
47. Erfahrungen mit den Schulungsunterlagen „Recovery praktisch“ anhand erster durchgeführter Schulungen in zwei psychiatrischen Kliniken	222
Sabine Noelle	
48. Inklusion auf Station	225
Petra Ott- Ordelheide	
49. Teilhabe durch Selbsthilfe: ein Vergleich Epilepsie und Psychiatrie NN, Petra Ott-Ordelheide	230

50. „Warum sollten wir heute die Station schließen?“ Paradigmenwechsel in der Akutbehandlung von Patienten mit stoffgebundenen Süchten	232
Nicole Petri	
51. Tierisch Therapeutisch: „tiergestützte Arbeit mit Hund bei demenziell erkrankten Menschen in der Universitätsmedizin Mainz“	239
Regina Petri	
52. Die individuelle Wahrnehmung der Mitarbeitenden der Gerontopsychiatrie für das „Grundbrummen“ von Aggressionsformen und deren Ausprägungen	241
Klaus Pöschel, Sabine Rohde, Frithjof Jirsa, Markus Kandziora, Mareike Ennen, Andrea Staude, Maren Baumeister	
53. Die Risikopotentialanalyse als Unterstützung zur Steuerung des Pflegeprozesses	247
Klaus Pöschel	
54. Die Totale Institution Pflegeheim, ein Blick zurück nach vorn. Die Aktualität der Merkmale der Totalen Institution und die paradoxe Wirkung der ordnungsrechtlichen Rahmens im Jahr 2013	254
Klaus Pöschel	
55. Ergebnisse zur Wechselwirkung zwischen der Risikopotentialanalyse als Instrument zur Prozessgestaltung in einem Alten- und Pflegeheim und dessen Merkmalen als Totale Institution.	259
Klaus Pöschel	
56. Resilienzstrategien von psychiatrischen und somatischen Pflegerinnen – Ergebnisse einer Fokusgruppenstudie	265
Dirk Richter, Birgit Heckemann	
57. Zielorientierte psychiatrische Pflege (ORIENT) – eine Pilotinterventionsstudie	267
Dirk Richter, Thomas Schwarze, Gianfranco Zuaboni, Peter Wolfensberger, Sabine Hahn	
58. Evaluation der Bewohnerbetreuung in den LWL-Wohnverbünden	269
Dirk Richter	

59. Welche Effekte haben verschiedene betreute Wohnsettings für psychisch kranke Menschen? Eine systematische Literaturübersicht	271
Dirk Richter, Caroline Gurtner, Holger Hoffmann	
60. Sekundäre Traumatisierung: Der Preis des Helfens?	273
Jacqueline Rixe	
61. Das Unmögliche möglich machen - Pflegerischer Alltag mit Betroffenen einer Zwangsstörung	280
Volker Röseler	
62. Als die Worte wecken lernten	283
Lars Ruppel	
63. „Lernendes System“ – Behandlungsmodule in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	289
Alexandra Schäfer, B. Durmann, U. Hamann, Bernhard Prankel	
64. Postoperatives Delirium bei älteren Menschen – Ergebnisse einer empirischen Studie	292
Eckehard Schlauß, Björn Kruse, Albert Diefenbacher, Torsten Kratz	
65. „... Gut, dass Sie bei mir geblieben sind.“ – Menschen mit psychischen Störungen bei OP und Intensivdiagnostik begleiten	298
Christiane Schulte-Döinghaus, Petra Ott- Ordelheide	
66. „Das Fussballspielen lernt man nicht in der Kabine, man muss aufs Spielfeld“ - Haltungswechsel im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen	304
Philipp Sprenger	
67. Ein Blick zurück nach vorn: Oder über die stationäre Behandlung von komplexen posttraumatischen Belastungsstörungen.	311
Manuel Stadtmann	
68. Patientenergebnisse nach Konsultationen durch psychiatrische Fachpersonen in einem psychiatrischen Ambulatorium:Eine prospektive Beobachtungsstudie (PEKSA-Studie)	317
Manuel Stadtmann	



69. Riskanter Arzneimittelkonsum in der ambulanten und stationären Altenhilfe - Ergebnisse einer Studie zur Betreuung suchtkranker Menschen im Alter - gefördert durch das BMG	322
Doris Tacke	
70. „Wie finde ich Hilfe in einer psychischen Krise?“ Eine qualitativ-deskriptive Erhebung der Suche nach formellen Hilfen zur psychischen Gesundheit aus der Perspektive von Betroffenen	324
Eva Tola, Claudia Mischke, Petra Metzenthin	
71. Reglementierung der ambulanten psychiatrischen Pflege – Ist die Gesundheitsökonomischen Entscheidung der Kostenträger aus ethischen Gründen haltbar? – Ein Plädoyer	327
Ingo Tschinke	
72. Ethisches Handeln in der Pflegepraxis in der ambulanten psychiatrischen Pflege	332
Ingo Tschinke	
73. Adherenceförderung in der ambulanten psychiatrischen Versorgung	339
Florian Walter	
74. Vergangenheit verändert die Zukunft	344
Peter Wodička	
75. Gezeichnet fürs Leben – Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen	347
Gianfranco Zuaboni, Stephanie Ventling	
76. Entstehung eines einrichtungsweiten Konzeptes am Beispiel der Aromapflege	350
Debora Zwick, Martin Holzke	
77. NANDA-I 2012-2014 - Was ist neu?	353
Anna Heinsch, Ulrich von dem Berge	
78. Deutsche Übersetzung der Suicidal Patient Observation Chart (SPOC) - Poster	356
Michael Löhr, Michael Schulz, Bruno Hemkendreis, André Nienaber	

79. Ein Pflegerischer Ansatz für Patienten mit Delirium [Postoperatives Delirium bei älteren Menschen]	359
Eckehard Schlauß, Albert Diefenbacher, Björn Kruse, Torsten Kratz	
80. Postoperatives Delirium bei älteren Menschen: Ergebnisse einer empirischen Studie	362
Eckehard Schlauß, Björn Kruse, Albert Diefenbacher, Torsten Kratz	
81. Wege zum „demenzfreundlichen Krankenhaus“ – Delirprävention im Evangelischen Königin Elisabeth Herzberge Krankenhaus	364
Eckehard Schlauß, Albert Diefenbacher, Torsten Kratz, Uwe Kropp	
82. „Lotta“ – Einsatz eines Therapiebegleithundes in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel	367
Sabine Urban, Björn Zillmer, Lorenz B. Dehn	
83. Gesundheitsförderung „Nachtarbeit der Pflegenden“	370
Kerstin Will, Linda Diettelbach, Dominique Heine, Traute Lescow, Nicole Witte	
84. Autorinnen und Autoren	375